

**Anlage zur
Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung
für
Bachelor- und Master-Studiengänge
an der
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes**

Bachelor-Studiengang Praktische Informatik

Fachbereich Grundlagen, Informatik, Sensortechnik

Stand: 14. Mai 2008 (lt. Senatsbeschluss)

1	Allgemeine Bestimmungen.....	2
1.1	Studienziel und Abschluss	2
1.2	Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen	2
2	Aufbau des Studienganges	2
2.1	Dauer und Gliederung.....	2
2.2	Praktische Studienphase	2
2.3	Bachelor-Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)	2
2.4	Module und Leistungspunkte	3
2.5	Studien- und Prüfungsleistungen	3
3	Modulübersicht	4
4	Schlussbestimmungen	6
4.1	Inkrafttreten.....	6

1 Allgemeine Bestimmungen

Der Bachelor-Studiengang „Praktische Informatik“ wird vom Fachbereich „Grundlagen, Informatik, Sensortechnik (GIS)“ getragen.

Die folgenden Bestimmungen ergänzen die „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.

1.1 Studienziel und Abschluss

- (1) Der Bachelor-Studiengang schließt mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B.Sc.) ab.
- (2) In das Zeugnis wird gemäß § 43 der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung die Bezeichnung des Studienganges „Praktische Informatik“ aufgenommen.

1.2 Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Es gelten die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen der ASPO der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.
- (2) Ausländische Studierende müssen gute Deutschkenntnisse nachweisen. Hierbei kommt die Richtlinie der Hochschule für Technik und Wirtschaft zur Bewertung der Deutschkenntnisse zur Anwendung.

2 Aufbau des Studienganges

2.1 Dauer und Gliederung

- (1) Der Studiengang gliedert sich in Grundstudium und Hauptstudium. Hierbei müssen insgesamt 180 Leistungspunkte erzielt werden.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Studiengangsemester einschließlich der Erstellung der Bachelor-Thesis.

2.2 Praktische Studienphase

- (1) Jede/jeder Studierende kann freiwillig eine praktische Studienphase durchlaufen. Diese beträgt maximal 6 Monate und findet dann in der Regel im Zusammenhang mit der Erstellung der Bachelor-Thesis statt.
- (2) Für die freiwillige praktische Studienphase werden keine Leistungspunkte vergeben.

2.3 Bachelor-Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)

- (1) Jede/jeder Studierende muss eine Bachelor-Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) verfassen. Diese wird im 6. Studiensemester erstellt und schließt mit einem Kolloquium ab. Über die Bewertung wird ein Gutachten erstellt. Die Dauer beträgt 3 Monate.
- (2) Voraussetzung für den Beginn der Bachelorarbeit ist das Erreichen einer Punktzahl aus dem Bachelorstudium von mindestens 120 Leistungspunkten (ECTS).
- (3) Einer der Betreuer der Bachelor-Abschlussarbeit muss zu den Professoren/Professorinnen gehören, die den Studiengang Praktische Informatik tragen.

2.4 Module und Leistungspunkte

- (1) Das Studienangebot umfasst die in Tabelle 1 für das Grundstudium und die in Tabelle 2 für das Hauptstudium dargelegten Module/Lehrveranstaltungen.
- (2) Das Studienangebot ist im 5. und 6. Studiengangsemester um Wahlpflichtveranstaltungen von insgesamt 21 Leistungspunkten erweitert. Hierbei entfallen mindestens 13 Leistungspunkte auf die informatikbezogenen und mindestens 4 Leistungspunkte auf die nicht-informatikbezogenen Wahlpflichtveranstaltungen. Die angebotenen Module/Lehrveranstaltungen werden jeweils vor Beginn eines Semesters festgelegt.

2.5 Studien- und Prüfungsleistungen

Es gelten die Allgemeinen Regelungen der jeweils gültigen Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. Diese Regelungen werden wie folgt ergänzt.

- (1) Die in Tabelle 1 und Tabelle 2 aufgeführten Module/Lehrveranstaltungen und Prüfungen sind für eine erfolgreiche Durchführung des Bachelorstudiums in den einzelnen Studiengangsemestern verbindlich.
- (2) Die Gewichtung der einzelnen Module/Lehrveranstaltungen erfolgt entsprechend den jeweils zugeordneten Leistungspunkten nach ECTS.
- (3) Jeder Studierende wird in mindestens drei Modulen, in denen Informatik-Fachkompetenzen vermittelt werden, mündlich geprüft. Diese mündlichen Prüfungen sind im Modulkatalog ausgewiesen.
- (4) Einer der Professoren/Professorinnen, die eine mündliche Prüfung in diesen Modulen durchführen, muss zu den Professoren/Professorinnen gehören, die den Studiengang tragen.

3 Modulübersicht

Tabelle 1 – Grundstudium

Erstes Semester mit 30 Leistungspunkten

Code	Bezeichnung	SWS	LP	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB110	Betriebssystemeinführung	2	2	1/2	-	K	S	N
PIB115	Informatikgrundlagen	4	5	1/2	-	K	S	N
PIB120	Programmierung I	6	8	1/2	Ü	K	S	N
PIB125	Mathematik I	6	8	1/2	Ü	K	S	N
PIB130	Betriebswirtschaftslehre I	4	5	1/2	Ü	K	S	N
PIB135	Englisch I	2	2	1/2	-	K	S	N
Sum1	Summe Semester 1	24	30					

Zweites Semester mit 30 Leistungspunkten

Code	Bezeichnung	SWS	LP	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB210	Programmierung II	6	8	2/3	Ü	K	S	N
PIB215	Mathematik II	6	7	2/3	Ü	K	S	N
PIB220	Graphentheorie	4	5	2/3	-	K	S	N
PIB225	Digitaltechnik	3	3	2/3	PR	K	S	N
PIB230	Betriebswirtschaftslehre II	4	5	2/3	-	K	S	N
PIB235	Englisch II	2	2	2/3	-	K	S	N
Sum2	Summe Semester 1	25	30					

Drittes Semester mit 30 Leistungspunkten

Code	Bezeichnung	SWS	LP	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB315	Mathematik III	4	5	3/4	-	K	S	N
PIB320	Softwaretechnik I	4	5	3/4	-	M	S	N
PIB325	Rechnerarchitektur	4	5	3/4	-	K	S	N
PIB330	Datenbanken	4	5	3/4	Ü	M	S	N
PIB335	Wirtschaftsinformatik I	4	5	3/4	Ü	K	S	N
PIB337	Wirtschaftsinformatik II	2	3	3/4	Ü	K	S	N
PIB340	Englisch III	2	2	3/4	-	K	S	N
Sum3	Summe Semester 3	24	30					

Code = Schlüssel für die Bezeichnung, **SWS** = Semesterwochenstunden, **LP** = Leistungspunkte nach ECTS.

A (x/y) = Semester, in dem x = frühestens mit der Prüfung begonnen werden kann, bzw. y = spätestens mit der Prüfung begonnen werden muss.

PVL = Prüfungsvorleistung, **PL** = Prüfungsleistung mit den Prüfungsarten und den %-Anteilen in ().

K = Klausur, M = Mündliche Prüfung, Ü = studiensemesterbegleitende Übungen, F = Fallstudie/Facharbeit, P = Projektarbeit, PR=Praktikum, PT = Präsentation, BT = Bachelor-Thesis

WH (S/J) = Termin der Wiederholung der Prüfungsleistung (je Semester/je Jahr)

BW (N/B) = Bewertung der Prüfungsleistung mit B = bestanden und N = Note

Tabelle 2 – Hauptstudium**Viertes Semester mit 30 Leistungspunkten**

Code	Bezeichnung	SWS	LP	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB410	Betriebssysteme	4	4	4/6	-	K	S	N
PIB413	Programmierung III	4	5	4/6	PR	P	S	N
PIB420	Rechnernetze	4	4	4/6	PR	K	S	N
PIB423	Systemmanagement/Sicherheit	4	4	4/6	PR	K	S	N
PIB430	Wirtschaftsinformatik III	2	3	4/6	Ü, PR	K	S	N
PIB440	Projektarbeit	6	10	4/6	-	P	J	N
Sum4	Summe Semester 4	24	30		-			

Fünftes Semester mit 30 Leistungspunkten

Code	Bezeichnung	SWS	LP	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB510	Theoretische Informatik	4	5	5/7	-	K	S	N
PIB515	Systemarchitektur	4	5	5/7	-	K	S	N
PIB520	Verteilte Systeme I	4	4	5/7	PR	P(50)+M(50)	S	N
PIB525	Mikroprozessortechnik	4	5	5/7	PR	PR(50)+K(50)	S	N
PIB1x	Wahlpflichtfächer informatikbezogen	6	8	4/7		vgl. Angebot		
PIBN1x	Wahlpflichtfächer nicht-informatikbezogen	2	3	4/7		vgl. Angebot		
Sum5	Summe Semester 5	24	30					

Sechstes Semester mit 30 Leistungspunkten

Code	Bezeichnung	SWS	LP	A (x/y)	PVL	PL	WH (S/J)	BW (N/B)
PIB612	Metasprachen	4	5	6/8	-	K	S	N
PIB691	Bachelor-Kolloquium	-	3	6/8	-	PT	S	B
PIB690	Bachelor-Thesis	-	12	6/8	-	BT	S	N
PIB1y	Wahlpflichtfächer informatikbezogen	6	8	4/7		vgl. Angebot.		
PIBNy	Wahlpflichtfächer nicht-informatikbezogen	2	2	4/7		vgl. Angebot.		
Sum6	Summe Semester 6	12	30					

Code = Schlüssel für die Bezeichnung, **SWS** = Semesterwochenstunden, **LP** = Leistungspunkte nach ECTS.

A (x/y) = Semester, in dem x = frühestens mit der Prüfung begonnen werden kann, bzw. y = spätestens mit der Prüfung begonnen werden muss.

PVL = Prüfungsvorleistung, **PL** = Prüfungsleistung mit den Prüfungsarten und den %-Anteilen in ().

K = Klausur, M = Mündliche Prüfung, Ü = studiensemesterbegleitende Übungen, F = Fallstudie/Facharbeit, P = Projektarbeit, PR=Praktikum, PT = Präsentation, BT = Bachelor-Thesis

WH (S/J) = Termin der Wiederholung der Prüfungsleistung (je Semester/je Jahr)

BW (N/B) = Bewertung der Prüfungsleistung mit B = bestanden und N = Note

4 Schlussbestimmungen

4.1 Inkrafttreten

Diese Anlage zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge tritt am 1.10.2008 in Kraft. Sie ersetzt die bisher gültige Anlage zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung.

Saarbrücken, den 14.Mai 2008